



Museum Tegernseer Tal

KULTUR UND GESCHICHTE • TEGERNSEE

Seestraße 17 • 83684 Tegernsee
 Tel. +49 8022 4978 oder +49 174 99199998
 AGVTeg@aol.com • www.museumtegernseertal.de

Wer wissen will, warum das Tegernseer Tal so besonders ist, für den gibt es eine unverzichtbare Anlaufstelle: das Museum im Alten Pfarrhof von Tegernsee. In 17 Räumen informiert es mit rund 850 Ausstellungsobjekten vom 14. bis zum 20. Jahrhundert über die Kultur und Geschichte einer der traditionsreichsten Regionen Altbayerns. Schwerpunkte sind die Geschichte des Tals vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Zeugnisse des bäuerlichen Lebens und das traditionelle Handwerk. Jährlich gibt es Sonderausstellungen zu verschiedensten Themen aus dem Tal. Ein Audio-Guide und ein kostenloser Kinderführer stehen zur Verfügung.

- Trickfilm zur Entstehung von Tal und See
- Kunstwerke aus dem Kloster Tegernsee
- Das „Königliche Tal“ – die Wittelsbacher am Tegernsee
- Künstler und Literaten am Tegernsee
- Bemalte Bauernmöbel von Tegernseer Höfen
- Tal-Geschichte zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg



Öffnungszeiten

Ende Mai bis Anfang Oktober, täglich 10 – 13 Uhr (Montag Ruhetag)
 Mittwoch 10 – 16 Uhr, Sonntag 13 – 16 Uhr, an Feiertagen geöffnet;
 Führungen jederzeit nach Vereinbarung, Tel. +49 8022 4862



Tegernseer Tal Tourismus GmbH

Hauptstraße 2 • 83684 Tegernsee
 Tel. +49 8022 92738-0 • Fax +49 8022 92738-22
 info@tegernsee.com • www.tegernsee.com

Museen am Tegernsee

KULTUR • BRAUCHTUM • GESCHICHTE

www.tegernsee.com



Museum & Kultur im Jägerhaus GMUND

Seestraße 2 • 83703 Gmund
Tel. +49 8022 937810
info@jaegerhaus-gmund.de • www.jaegerhaus-gmund.de

1793 erbaut, diente das Jägerhaus als Wohn- und Arbeitsstätte des königlichen Revierjägers Johann Baptist Mayer (1786-1834), besser bekannt als „Wilder Jäger von Gmund“. Im Haus findet sich nicht nur Gmunder Ortsgeschichte sondern auch die „Lebensader Mangfall“, mit Industrie, Handwerk, Trachten und Gebirgsschützen. In der authentischen Wohnstätte Mayers erlebt der Besucher die Geschehnisse rund um die „Jagerschlacht 1833“ hautnah.

Die Medienstation bietet Filme und Audiobeiträge u. a. über:

- Max Obermayr und die Anfänge der Fleckviehzucht
- Hans Reiffenstuel und seine Soleleitungen
- Johann Mannhardt und die Turmuhren
- Gmunder Persönlichkeiten und Originale
- Flora und Fauna der Region



In den Galerieräumen finden wechselnde Ausstellungen, Vorträge und Konzerte statt.

Öffnungszeiten

Montag, Freitag und Sonntag 14 – 17 Uhr
Führungen auf Anfrage, an Feiertagen geschlossen
Museumsferien November und Dezember



Olaf Gulbransson Museum TEGERNSEE

Im Kurgarten 5 • 83684 Tegernsee
Tel. +49 8022 3338
info@olaf-gulbransson-museum.de • www.olaf-gulbransson-museum.de

Der im Kurgarten gelegene Bungalow des Architekten Sep Ruf aus dem Jahre 1966 beherbergt in seinem Inneren das Olaf Gulbransson Museum. Der norwegische Zeichner (1873-1958) kam 1929 mit seiner dritten Frau an den Tegernsee. Gulbransson gehörte zu den legendären und herausragenden Zeichnern des „Simplicissimus“. Er hatte die Begabung, mit wenigen Strichen und spitzer Feder ein Gesicht festzuhalten. Diese Porträts, Auftragsarbeiten, Buchillustrationen sowie einige seiner seltenen Öllandschaften sind in der Dauerausstellung zu besichtigen. In dem im Jahr 2008 ergänzten Erweiterungsbau werden Sonderausstellungen gezeigt.

- Zweiggalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen
- Dauerausstellungen zu Olaf Gulbransson und dem Simplicissimus
- Sonderausstellungen zu verwandten Künstlern und Themen
- Matineeveranstaltungen mit Vorträgen
- Führungen und
Museumspädagogik für Kinder

OLAF GULBRANSSON
MUSEUM TEGERNSEE

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr
Oster- und Pfingstmontag 10 – 17 Uhr, 31. Dezember 10 – 14 Uhr
Geschlossen: 1. Januar, Faschingsdienstag, 24. sowie 25. Dezember



Museum im Gsothhaber Hof ROTTACH-EGERN

Feldstraße 16 • 83700 Rottach-Egern
Tel. +49 8022 704438
www.tegernsee.com/a-museum-im-gsothhaber-hof

Bäuerliches Brauchtum in Rottach-Egern. Der Gsothhaber Hof war bis 1803 ein Lehen des Benediktinerklosters Tegernsee.

Er wurde 1960 von der Gemeinde Rottach-Egern gekauft und später nach Aufgabe der Landwirtschaft an den Pferdeliebhaber Thomas Böck verpachtet. Dieser sammelte damals schon über hundert Jahre alte Kutschen, Wagen und Schlitten sowie alle Arten von Arbeitsgeräten der Land- und Forstwirtschaft.

1999 kaufte die Gemeinde die „Böck'sche“ Sammlung und gestaltete unter fachkundiger Beratung ein Museum, welches das bäuerliche Leben und das Sein der Fuhrleute präsentiert. Diese hätte keinen schöneren Rahmen haben können.

In den Ausstellungsräumen im Erd- und Obergeschoß finden Sie eine Vielzahl von Kutschen und Wagen aller Art mit den dazu passenden Fuhrmannsgerätschaften. Die Ausstellung zeigt Exponate des bäuerlichen Brauchtums.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 10 – 17 Uhr
An Feiertagen (auch am Montag) von 10 – 17 Uhr geöffnet

